RIESER NACHRICHTEN vom 9.5.16

Zielankunft der 1865 Renn-Gummi-Enten vor großer Kulisse beim Jugend- und Familiengästehaus. Foto: Jim Benninger

Plastikente gegen Mensch: Wer ist schneller?

Rennen 1865 Enten bringen weitere rund 6000 Euro für Kinder in Afrika ein

VON JIM BENNINGER

Nördlingen Wer ist schneller, eine Plastikente auf der Eger, oder ein Mensch auf der Straße von der Walkmühle bis zum Jugend- und Familiengästehaus? Eindeutig der Mensch. Rund eine Viertelstunde brauchten am gestrigen Muttertag die schnellsten Fußgänger für den knappen Kilometer entlang der Baldinger Mauer, rund eine halbe Stunde die schnellsten Enten auf der Eger. Die hatten sich beim 5. Nördlinger Entenrennen vom Feld abgesetzt und ließen ihre langsamsten Vertreter doch rund eine Viertelstunde hinter sich. Die Siegerente brachte dann denjenigen, die für sie, wie die 1864 anderen, vier Euro ausgeben hatten, eine kleine Urlaubsreise als Preis. Deswegen wollten natürlich alle Teilnehmer schnell am Ziel sein und den spannenden Einlauf der Enten sehen.

Das erneute Spektakel, das wohl fast soviel Menschen mit Kindern angelockt hatte, wie Plastikenten in die Eger gekippt wurden, diente erneut den „Vier Steinen für Afrika", einem vor zehn Jahren gegründeten Verein, dessen Mitglieder konkret und nachhaltig dort armen Kindern helfen möchten. Er hat seinen Sitz in Nördlingen und mittlerweile rund 100 Mitglieder in ganz Deutschland.

Über zahlreiche Veranstaltungen wie das Nördlinger „Altstadt-Entenrennen" konnte man bisher fast 200000 Euro für eine Mädchenschule nach Tansania überweisen. Allein in diesem Jahr stellte der Verein durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Aktionen und ehrenamtliche Verwaltung 30000 Euro zur Verfügung. Mit den weiteren rund 6000 Euro möchte man nun vor allem weitere Brunnen im afrikanischen Schulgebiet bauen lassen, so jetzt Vorsitzender Martin Stumpf bei der Zielankunft. Der hatte mit den Vereinsmitgliedern das erneute Rennen organisiert und mithilfe der örtlichen Feuerwehr, die die Strecke zunächst gesäubert hatte und später Enten-Nachzügler aus ihren Irrwegen befreite, durchgeführt.

Die ersten 50 angekommenen Enten gewannen für ihre Adoptiveltern Preise, die von Geschäften und Privatleuten gesponsert wurden.

Die Gewinner findet man auf www.viersteinefuerafrika.de.